

Ehemalige Schulministerin Behler warnt vor Qualitätsabbau!

Einen Höhepunkt der zahlreichen Informations- und Podiumsveranstaltungen des Aktionsbündnisses Schule bildete die Großveranstaltung vor mehreren Hundert interessierten Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern am 30. April 2005 in Essen. Die ehemalige Schul- und Wissenschaftsministerin Gabriele Behler forderte im Rahmen dieser Veranstaltung, die Qualitätsdebatte in der nordrhein-westfälischen Schulpolitik nicht dadurch zu gefährden, dass man mit einer funktionsfähigen Schulaufsicht unverantwortlich herumexperimentiere.

“Die Frage der Struktur der Schulaufsicht ist keine technokratische, sondern eine hochpolitische Frage. Alle Experten müssen nach dem 22. Mai an den Tisch geholt werden, damit eine tragfähige, pädagogisch verantwortliche Lösung gefunden wird” so Gabriele Behler. Eine wie jetzt vor allem von den GRÜNEN geplante schulformübergreifende Schulaufsicht, die nicht mehr die nötige Distanz zu den Selbstständigen Schulen besitzt, lehnt die Schulministerin a.D. kategorisch ab. “Qualität erfordert eine fächerbezogene, differenzierte Aufsicht, die Vergleichbarkeit sichern kann, indem sie kontrolliert, unterstützt, und notfalls auch korrigiert”.

Im Rahmen der gleichen Veranstaltung bekannte sich Dr. Bernhard Keller, Geschäftsführer der Landesvereinigung der Arbeitgeber NRW, zum vielgliedrigen Schulwesen. “Die Apologeten der Einheitsschule übersehen, dass die Schulstruktur nicht auf die Leistungen der Schüler und ihre Chancen einwirkt. Es kommt vielmehr auf das Innenleben der Schulen an. Mittlerweile wissen wir, dass schulische Verbesserungspotentiale vor allem im Unterricht schlummern. Es besteht kein Zusammenhang zwischen Kompetenzniveau und Schulstruktur”.

Als Sprecher des Aktionsbündnisses Schule mahnte Peter Silbernagel, die Erwartungen und Ansprüche der Elternorganisationen, Lehrerverbände, Schul- und Hochschulinstitutionen nicht gering zu achten. Man werde nicht schweigen zu unproduktiven Strukturdebatten, erst recht nicht nach dem 22. Mai. “Nicht der Abriss des Hauses “Vielgliedrigkeit” steht an, sondern eine Renovierung der Räume, und das bedeutet vor allen Dingen bessere pädagogische Bedingungen in unseren Schulen!”, rief Peter Silbernagel den Zuhörern zu.

Düsseldorf, den 30. April 2005

Peter Silbernagel
- Sprecher des Aktionsbündnisses Schule -